

22. 8. 2016

Leiferde I - Freie Turner III = 5 : 3 (1 : 1) am 21. 8. 2016

Erst ein Traumstart im Kreispokal in Röhme, dann ein Albtraum beim Kreisliga-Saisonauftakt 2016/17 in Leiferde. Wuchtig begann der Tabellensechste des Vorjahres seinen ersten Heimauftritt der neuen Spielzeit und nutzte nach genau einer halben Stunde einen fatalen Stellungsfehler von Torwart Roman Hauck zur 1 : 0 - Führung. Zwar bewegten die Gäste mit langen Passfolgen den Gegner über den Platz, suchten Lücken für den entscheidenden Moment. Aber die „blaue“ Wand erwies sich zunächst als höchst widerspenstig. Dennoch kam Maxi Pätzold zu einer guten Chance. Sein Volleyschuss krachte gegen die Latte und ließ Zweifel aufkommen, ob der Ball „drin“ gewesen sei (32.). Mehr Schussglück hatte der ehemalige Käpten noch kurz vor der Pause mit seinem Weitschuss vom Mittelkreis aus, der über den VfL-Keeper hinweg zum 1 : 1 im Tor einschlug (42.). Mit dem Ausgleich hatte er sein Team wieder ins Spiel gebracht.

Eine erneut unglückliche Figur hinterließ Roman Hauck kurz nach Wiederbeginn, als er den Ball verunsichert ins eigene Netz lenkte (47.) - eine missliche Lage des Torhüters, die sich vier Minuten später noch verschärfte, als er nach einer Panne im Mittelfeld von Maxi Pätzold auch das 3 : 1 (51.) kassieren musste. Zudem musste Sascha Hinkel in höchster Not in der 58. Minute spektakulär auf der Linie klären. Auf der Gegenseite zwang Alex Probst mit gefährlichem Schuss Leiferdes Verteidiger zur tollen Rettungstat (62.).

Zum Anschlussstreffer gelangten die Turner in der 63. Minute, als Alexander Probst einen Strafstoß wegen Handspiels zum 3 : 2 verkürzte. Besserung schien aber nicht in Sicht. Innerhalb von fünf Minuten setzten die „Blauen“ mit Toren in der 81. und 86. Minute ihren Erfolgslauf fort. Das 5 : 3 (88.) durch Simon Köhler hatte da nur Ergebnis-Kosmetik zur Folge. Der Aufsteiger war geschlagen.

Für die Braun-Weißen geriet die Auftakt-Begegnung zum Stimmungsdämpfer. Der FT-Anhang raunte über Fehler und Missverständnisse seiner Mannschaft. Trainer Fabian Döhrmann prangerte das mangelnde Tempo im letzten Spieldrittel an und die fehlenden Laufwege in die Tiefe. Vom in der Vergangenheit häufig gepriesenen FT-Kombinationsspiel war in Leiferde wenig zu sehen. In der zweiten Halbzeit versuchten es die Turner mit dem Mute der Verzweiflung. Doch Leiferde hielt mit Glück und Geschick stand.

Ihre strategischen Aufgaben hatten sich Alex Probst und Maxi Pätzold im zentralen Mittelfeld zu teilen. Ihre Möglichkeiten, am mitunter feingeistigen FT-Spiel teilzunehmen, blieben diesmal gering.

Einer, wie Marcel Baschin, der den Dingen durchaus gewachsen ist, machte im Vergleich zur starken Vorstellung in Röhme diesmal weniger Aufhebens.

Der Angriff scheint derzeit die größte Baustelle im Mannschaftsgefüge zu sein. Und da ist bei Kevin Löffler diese Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit, zwischen Talent und Erreichtem. Andere Lösungen sind gegenwärtig alternativlos.

Während auf der linken Außenbahn Christian Göcke die Lage zumeist im Griff hatte, gab Sascha Hinkel auf der Sechserposition den Takt vor nach vorn und fand fast immer das richtige Timing im defensiven Zweikampf.

Als linker Außenverteidiger gab Tim Heineman bei seinem Debüt einen starken Prellbock gegen seinen arbeitseifrigen Kontrahenten - so lange die Kräfte reichten.



Zunächst als Abwehrspieler begeisterte Aike Willer mit Kopfballstärke und gutem Zweikampfverhalten und nach dem Wechsel in der zweiten Halbzeit in der Offensivbewegung mit Dribblings, mit Mut, mit Finten und mit Lust.

Doch die Bühne gehörte den beiden Youngstern von der II. Mannschaft. Jonas Wolter und Nils Schwencke bildeten zusammen die zentrale Sicherheitsstelle. Gegen starke „blaue“ Angreifer leisteten sie sich kaum einmal eine Schwäche. Sie spielten auf kunstvoller Weise verlässlich, hochkonzentriert, körperbetont, fehlerlos. Die Innenverteidiger köpften, grätschten, liefen und rangen gegen ihre Widersacher, dass es eine wahre Freude war.

Niklas Niemeyer, Simon Köhler und Hannes Weber halfen nach ihren Einwechselungen in der zweiten Halbzeit mit, dass das Resultat am Ende in einem noch erträglichen Maße blieb.

Nach einem Fehlstart und einem 9. Rang in der Kreisliga-Tabelle gilt es für die III. Mannschaft am nächsten Sonntag, 11 Uhr zu Hause gegen Veltenhof die Siegesserie in Heimspielen seit fast einem Jahr (6. 9. 2015) fortzusetzen.

Schiedsrichter: Peter Meyer (Eintracht)

Aufstellung:

Hauck - Willer, Wolter, Schwencke, Heinemann (46. Köhler) - S. Hinkel (74. Weber) - Baschin (Gelbe Karte), Probst, Pätzold, Göcke - Löffler (54. Niemeyer).

Gerd Kuntze